

Literatur = Notes de lecture

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **48 (2009)**

Heft 2: **/59 : und 50 Jahre danach = G/59 : et 50 ans après**

PDF erstellt am: **01.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

Notes de lecture

Vitres: piège mortel

Hans Schmid, Petra Waldburger,
Daniela Heynen

49 p., 21×29,7 cm, Schweizerische
Vogelwarte, Sempach 2008, peut
être chargé gratuitement sous:
www.vogelglas.info

Chaque année, des centaines de
milliers d'oiseaux meurent dans
notre pays après avoir heurté une
vitre. C'est là l'un des plus grands
problèmes de protection des
oiseaux de notre monde civilisé.
Voici un descriptif des dangers
afin de construire différemment
ou de remédier aux problèmes
déjà existants. La protection des
oiseaux commence chez soi!

Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht



Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht

Hans Schmid, Petra Waldburger,
Daniela Heynen

49 S., 21×29,7 cm, Schweizerische
Vogelwarte, Sempach 2008, als pdf
kostenfrei unter:
www.vogelglas.info

Der Tod an Scheiben ist heutzutage
eines der grössten Vogelschutz-

probleme. Hunderttausende von
Vögeln kommen allein in der
Schweiz jedes Jahr um, weil sie mit
Glas kollidieren, da sie dieses nicht
erkennen können. Sowohl spie-
gelnde Glasflächen wie auch trans-
parente Glaswände oder -ecken
sind für Vögel gefährlich, da sie
einen offenen Fluchtweg oder einen
geeigneten Lebensraum vortäu-
schen. Übermässige Beleuchtung
verschärft das Problem zudem, da
Vögel vom Licht angezogen werden
und so vermehrt mit den Gebäuden
kollidieren. Die Schweizerische
Vogelwarte Sempach hat zusam-
men mit dem Schweizer Vogel-
schutz SVS / Birdlife Schweiz und
anderen Partnern aus Architektur,
Glasindustrie und Tier- und Vogel-
schutzorganisationen die vorlie-
gende Broschüre erarbeitet. Dieser
speziell für Architekten, Planer und
Baubehörden konzipierte Leitfaden
zeigt auf, wie unnötige Vogelfallen
vermieden werden können. Viele
originelle Beispiele zeigen, dass
vogelfreundliches Bauen weder
hässlich noch langweilig sein
muss.

Zerschneidung der Landschaft in dicht besiedelten Gebieten

Eine Literaturstudie zu den Wirkungen auf Natur und Mensch und Lösungsansätze für die Praxis

Manuela Di Giulio, Rolf Holder-
egger, Marion Bernhardt,
Silvia Tobias

90 S., 17×24 cm, 22 Abbildungen,
kartoniert, Haupt-Verlag, Bern
2008, ISBN 978-3-258-07381-1
Die Alltagslandschaft der meisten
Menschen in Mitteleuropa ist
städtisch. Sie ist von Wohnhäusern,
Strassen, Industrieanlagen und
Einkaufszentren geprägt. Diese
zerschneiden die Landschaft und
begrenzen naturnahe Lebensräume



auf kleine und isolierte Flächen. Die
Fragmentierung führt dazu, dass
die Lebensräume von Pflanzen und
Tieren nicht mehr gross genug sind
und dass den Menschen Erholungs-
räume abhanden kommen. Im
vorliegenden Band wird der theo-
retische und empirische Kenntnis-
stand über die Auswirkungen der
Landschaftszerschneidung auf den
Menschen und die Biodiversität
aufgearbeitet und zusammenge-
fasst dargelegt. Es wird gezeigt, wie
die Bedürfnisse von Gesellschaft
und Natur bei der Landschaftspla-
nung und -gestaltung besser
berücksichtigt werden können. Der
abstrakte Prozess der Landschafts-
zerschneidung und dessen Auswir-
kungen auf die Landschaft werden
anhand von Illustrationen nachvoll-
ziehbar gemacht.

Expériences du lieu : Architecture, paysage, design

Patrick Barrès

112 pages, 15×20 cm, ISBN: 978-2-
35733-018-4, EUR 17.-

L'auteur a constaté que le travail de
recherche est centré depuis une
dizaine d'années sur la question du
«toucher» de l'espace et de
l'instauration des lieux dans le

domaine étendu des pratiques du site (installations muséales et paysagères, pratiques architecturales et de design d'espace, réalisations de carnets de voyage/carnets couleur) et dans le champ large des arts visuels (chantiers de peinture, filmique et de la création graphique). Le chantier de recherche en cours et lisible à travers cet ouvrage porte précisément sur une étude des motifs structurels et des schèmes opératoires (motifs de surface, motif du plis-sur-plies) en jeu sur ces différents terrains et orientés vers une esthétique de la fluidité. Cet ouvrage est axé autour des quatre entrées suivantes: esquisses paysagères, lieux de couleurs, paysages en mouvement, l'espace en pli.

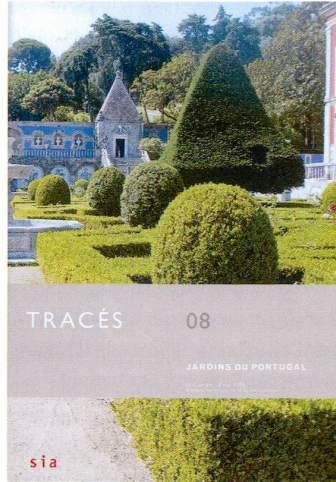
Neues Bauen in den Alpen Architekturpreis 2006

Herausgegeben von Christoph Mayr Fingerle

390 S., 416 Abb., Birkhäuser, Basel 2008

Das Buch wurde im Februar 2009 als eines der «schönsten Schweizer Bücher 2008» ausgezeichnet. Die Preisträger der vierten Auflage des gleichnamigen Architekturpreises «Neues Bauen in den Alpen» werden in der Publikation auf Deutsch, Italienisch und Englisch dargestellt. Intention des Architekturpreises ist es, einen Überblick über hochwertige Architektur im Alpenraum zu geben und den aktuellen Diskussionsstand sowie theoretische Auseinandersetzungen zum Thema zu verdeutlichen. Weiter versteht sich der Preis als Impulsgeber und Initiator zeitgenössischer Architektur vor allem in Regionen, in denen das Interesse und die Begeisterung dafür noch zu wecken sind. Dieser anspruchsvoll gestaltete Katalog tritt nun die direkte Nachfolge des mit dem Frankfurter Buchpreis ausgezeichneten Ausstellungskatalogs von 1999 an: Besondere Bauwerke werden aufgegriffen, und an ihrem Beispiel wird das Bauen in den Bergen mit

seinen besonderen topografischen und klimatischen Bedingungen fachkundig analysiert. Die atmosphärisch dichten Beschreibungen und Analysen ergänzen sich in idealer Weise mit den hochkarätigen Fotografien und geben so in besonderer Weise die Stimmungen der Bauwerke wieder.



Tracés Jardins du Portugal

32 p., 21×29.7 cm, Bulletin technique de la suisse romande, organe des associations sia, A3, ETH Alumni, USIC et FAS, paraît tous les quinze jours, cahier 08/2009, ISSN 0251-0979, CHF 12.–

«Le Portugal offre actuellement quantité de jardins, d'aménagements publics ou paysagers extrêmement sensibles et d'une grande maturité. L'essor de ces réalisations – et de leurs auteurs – repose sur une expérience collective de plusieurs décennies. En effet, différentes générations de paysagistes portugais ont réalisé avec abnégation un grand nombre de projets peu médiatisés et donc encore largement inconnus en Europe.» (Extrait de l'article de Javier Maderuela: Du paysage agraire aux parcs publics). Avec des contributions de Maria de Rosario Oliveira (Comprendre le paysage portugais), Lorette Coen (Sous l'impulsion d'Expo 98, le paysage s'épanouit), et de Maria José Cuesta Rodriguez (L'atelier global et les Jardins Garcia de Orta).

Zur Bedeutung des Grüns für das Wohlbefinden

Herausgegeben von der DGGL

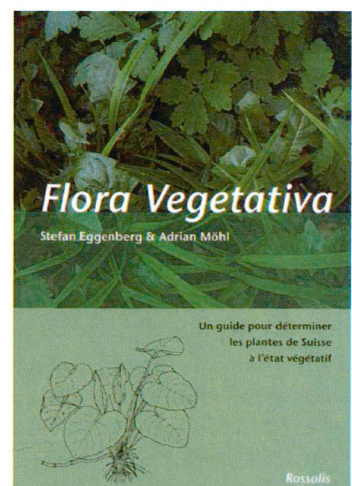
112 S., 58 Abb., DGGL-Jahrbuch 2008, Callwey, München 2008, CHF 27.50

Die Jubiläumsfachkonferenz der GALK und der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) hat unter dem Titel «Gesunde Stadt – Gesunde Bürger» ein Thema aufgegriffen, das angesichts der immer stärker wachsenden Anforderungen an die Grünflächen und Parkanlagen als Bewegungs- und Gesundheitsräume zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die DGGL widmet sich in ihrem Jahrbuch diesem Themenkomplex. Es geht um Gesundheitsvorsorge und Heilkräuterwissen sowie um neue Volksparks und Kleingärten. Vorgestellt werden Kloster-, Apotheker- und Heilpflanzengärten sowie Gartenbeispiele aus dem Klinik- und Kurbetrieb. Auch in der Regional- und Stadtplanung spielt der Gesundheitsaspekt seit langem eine wichtige Rolle. Zu Wort kommen Wissenschaftler sowie Ärzte und Landschaftsarchitekten.

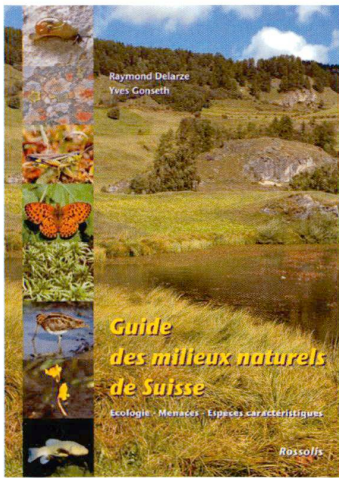
Flora Vegetativa

S. Eggenberg, A. Möhl

680 p., 18×24 cm, ill. en noir et blanc, Rossoli, Bussigny 2008, ISBN 978-2-940365-17-3, CHF 68.– / EUR 43.–



Comment différencier la feuille si convoitée de l'ail des ours de la feuille toxique du muguet? Bien que ces deux espèces ne soient que des parents lointains – elles appartiennent à deux genres différents de la famille des liliacées – leurs feuilles se ressemblent beaucoup à première vue et une erreur pourrait s'avérer fatale. Quand les fleurs de nos plantes indigènes sont déjà passées ou qu'elles ne sont pas encore visibles, il est parfois très difficile d'en déterminer l'espèce. Ce livre de détermination d'un nouveau genre, contenant plus de 2500 espèces et près de 6500 dessins, est très utile pour déterminer les plantes vasculaires de Suisse en absence de leurs fleurs. Grâce aux dessins commentés du port de la plante, des feuilles et des pousses, même un non spécialiste reconnaît rapidement les plantes sans fleurs. Des tableaux synoptiques pratiques et des clés de détermination basés sur les caractères végétatifs rendent ce livre indispensable pour les excursions durant toute l'année.



Guide des milieux naturels de Suisse

R. Delarze, Y. Gonseth

420 p., 18×24 cm, quadrichromie, Rossoli, Bussigny 2008, ISBN 978-2-940365-16-6, CHF 78.–, EUR 52.–

Epuisé depuis plusieurs années, sans cesse réclamé par les naturalistes, le Guide des milieux naturels de Suisse est enfin réédité. Ce guide

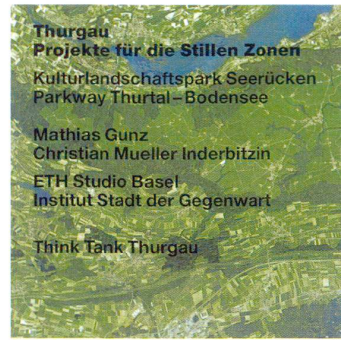
est la référence nationale pour l'étude, la compréhension et la description des habitats naturels ou liés à l'homme. Il a été soutenu par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV) qui en conseille l'utilisation pour les inventaires, les études d'impacts ou tout relevé naturaliste. Sa classification claire et un répertoire des noms des milieux en français, allemand et italien, plus le latin, permettent son emploi au-delà des barrières linguistiques. Il a fait ses preuves auprès des étudiants et des professeurs de sciences naturelles, dans les bureaux d'écologie et parmi le public naturaliste, tous intéressés à voir par l'image et à lire par le texte la diversité des milieux naturels que recèle la Suisse. Ce livre paraît simultanément en version allemande (Lebensräume der Schweiz, Ott Verlag).

Thurgau – Projekte für die stillen Zonen

Kulturlandschaftspark Seerücken Parkway Thurtal-Bodensee

304 S., 16×16 cm, über 300 Abb., Broschur, Niggli, Sulgen 2008, ISBN 978-3-7212-0660-9, CHF 38.–, EUR etwa 24.–

Ausgangspunkt für diese Studie ist die Publikation «Die Schweiz – ein städtbauliches Portrait», die zwischen 2000 und 2005 am ETH Studio Basel entstanden ist. Während das «Portrait» bewusst eine distanzierte analytische Betrachtungsweise wählt und keinerlei Projekte oder Empfehlungen enthält, macht diese Studie, ausgehend von den gemachten Erkenntnissen, konkrete Projektvorschläge. Die stillen Zonen sind die verbliebenen Reste einer agrarisch geprägten Landschaft, die einst das gesamte Schweizer Mittelland überzogen hat. Gegenwärtig verfügen sie über wenig bis keine innere Dynamik, nicht zuletzt weil die Landwirtschaft, ihre primäre Nutzung, zusehends an Bedeutung verliert. Dem gegenüber steht der Druck sich ständig ausweitender Agglomerationen und



Städtenetze. Die bis anhin verfolgte Verbots- und Schutzlogik hat sich in den stillen Zonen bei der Auseinandersetzung mit der Verstädterung als wenig wirkungsvoll erwiesen. Sollen die stillen Zonen in ihrer jetzigen Form erhalten bleiben, ist ein kollektiver Wille nötig, sie jenseits der heutigen Gesetzes- und Finanzstrukturen als Projekte für die Zukunft zu denken. Die Studie sucht in den stillen Zonen Potenziale, die in Form von konkreten Projekten alternative Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen. Dabei stellt sich unweigerlich die Frage, welche Rolle Landschaft in einer vollständig urbanisierten Schweiz in Zukunft noch spielen kann.

Berchigranges

96 p., environ 100 photographies couleur, Ulmer, Paris 2008, EUR 19.90

Elu «Jardin de l'année 2005» par l'Association des Journalistes du Jardin et de l'Horticulture, le jardin de Berchigranges est situé dans les Vosges à 700 mètres d'altitude. C'est un jardin étonnant où se côtoient une multitude d'espèces (4000 variétés de plantes) des quatre coins de la planète, dont les fameux pavots bleus de l'Himalaya. Il a fallu à Monique et Thierry Dronet 20 années de travail et de passion pour modeler cette ancienne carrière et en faire un jardin exceptionnel qui attire chaque année de plus en plus de passionnés. Ce livre est une balade photographique dans ce magnifique jardin et une invitation à découvrir des scènes surprenantes, plus magiques les unes que les autres.



**Unterwegs in Zürich und Winterthur
Stadträume und Landschaftsarchitektur 2000–2009**

Herausgegeben von Roderick Höning und Claudia Moll
Fotografien von Björn Allemann

168 S., Klappenbroschur, etwa 128 Farbfotos und Übersichtspläne, Hochparterre bei Scheidegger & Spiess, Zürich 2009, ISBN 978-3-85881-247-6, CHF 29.90, EUR 22.–

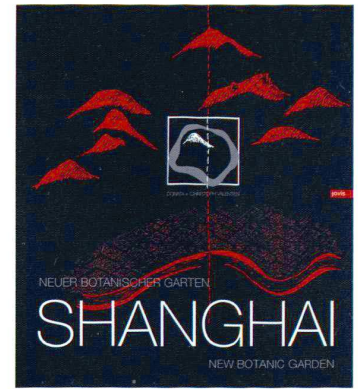
Behörden und Private setzen immer mehr Geld für die Gestaltung von Aussenräumen ein. Der vorliegende Führer will die «neuen Landschaften» in Zürich und Winterthur dokumentieren und die Entwicklung kommentieren. Durch Beiträge von Andrea Cejka, Christophe Girot, Kerstin Gödeke, Roderick Höning, Claudia Moll und anderen werden rund 60 wegweisende Projekte zeitgenössischer Landschaftsarchitektur in Text und Bild vorgestellt. Der Bogen spannt sich von neu genutzten Industriearealen in Winterthur und Zürich über die Parks in Neu-Oerlikon und Opfikon, die Glattalbahn, Plan-Lumière-Projekte, Friedhofanlagen bis hin zu Freigehegen im Zürcher Zoo und Spielplätzen. Die Parks, Gärten und Stadträume sind nach Regionen gegliedert: Zürich City, Zürich Nord, Zürich und mehr, sowie Winterthur. Die Fotografien zeigen die Projekte

im Alltag: ungeschönt, aber ästhetisch. Auf einem Übersichtsplan sind jeweils alle präsentierten Objekte pro Gebiet und die nächstgelegenen Haltestellen des öffentlichen Verkehrs markiert. Jeweils eine Karte führt für Zürich und Winterthur zudem je rund 30 historische Anlagen auf. Der Essay «Raus aus dem Garten, rein in die Landschaft» von Christophe Girot analysiert die Entwicklung der Schweizer Aussenräume. Andrea Cejka, Professorin für Landschaftsarchitektur an der Hochschule Rapperswil, bietet im Text «Vom Alpinum zur Zersiedelung» zudem eine kleine Geschichte der Landschaftsarchitektur. So wird der Führer zu einer Standortbestimmung der Profession in der Schweiz. Ein Gespräch mit der für den Aussenraum zuständigen Zürcher Stadträtin Ruth Genner und ihrem Winterthurer Amtskollegen Walter Bossert über den Stellenwert des öffentlichen Raums, über Vandalismus und das neue Freizeitverhalten runden die Publikation ab.

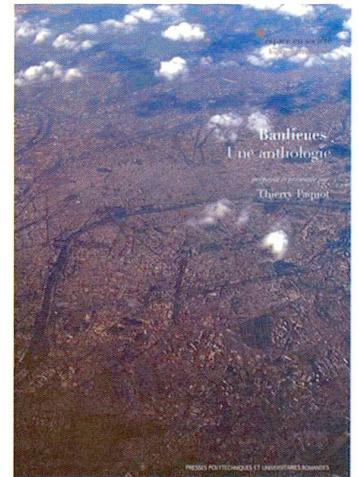
Neuer Botanischer Garten Shanghai

Donata und Christoph Valentien
96. S., 21×24 cm, 50 farbige und 25 schwarz-weiß Abb., deutsch/englisch, Jovis GmbH, Berlin 2008, ISBN 978-3-939633-58-7

In der Megacity Shanghai soll zur EXPO 2010 ein neuer botanischer Garten entstehen. Auf 200 Hektar Land werden 35 Themengärten Platz finden, umrahmt von einem Ring aus Lorbeerwäldern der ganzen Welt. Der Entwurf hatte dabei nicht nur die besonderen klimatischen und geologischen Bedingungen vor Ort zu berücksichtigen, sondern ausserdem höchsten ökologischen Ansprüchen zu genügen. Nachhaltige Technologie und Architektur und ein ausgeklügeltes System der Wassereinigung ergänzen die aufsehenerregende Gestaltung, in der chinesische und europäische



Prinzipien der Landschaftsarchitektur verschmelzen. Anhand von zahlreichen Plänen und Abbildungen stellt das Buch Konzept, Anforderungen und Hintergründe eines beispielhaften Projektes vor. Der Chenshan Botanische Garten Shanghai repräsentiert nicht nur die ganze Vielfalt der Natur, sondern steht ebenso für Wissenstransfer und Zusammenarbeit in einer globalisierten Welt.



Banlieues Une anthologie

Préparée et présentée par Thierry Paquot

176 p., 15×21 cm, broché, Presses polytechniques et universitaires romandes, Lausanne 2008, ISBN 978-2-88074-708-4

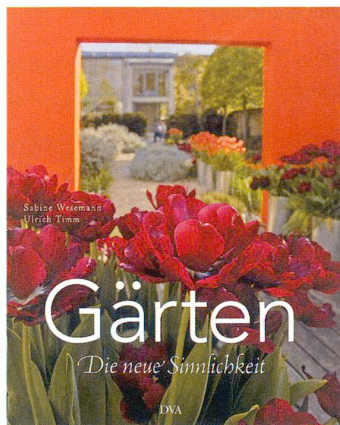
Toutes les banlieues du monde ne se ressemblent pas et les banlieues nées de l'urbanisation française méritent une présentation spécifique à laquelle cette anthologie

prétend. Comment définir la «banlieue» et les «banlieues»? Quelles en sont les caractéristiques? Quels processus socio-territoriaux les «travaillent», quelles formes urbaines s'y dessinent, quels avènements s'y annoncent, quels imaginaires s'y enracinent? Les textes rassemblés ici sont considérés comme des références indispensables aux étudiants, chercheurs, responsables locaux, urbanistes et ...banlieusards. Une présentation les accompagne ainsi qu'une copieuse bibliographie et une filmographie commentée. Cet ensemble renseigne utilement le grand public et corrige quelques idées reçues sur une réalité changeante dont la diversité des manifestations infirme les habituels lieux communs, qu'une hâtive généralisation affuble. Penser les banlieues afin de mieux comprendre le devenir des villes, des faubourgs, de l'urbain diffus, et leurs incroyables dynamiques entremêlés, telle est l'intention de cette anthologie.

Gärten
Die neue Sinnlichkeit

Sabine Wesermann, Ulrich Timm
208 S., 23x28 cm, 320 Farbbildungen, gebunden mit Schutzumschlag, Deutsche Verlagsanstalt, München 2008, ISBN 978-3-421-03660-5, CHF 84.90, EUR 50.-

Das Liebhaberwerk für Gärtner, Landschaftsarchitekten und Gartenbegeisterte stellt Gärten mit



einer ganz besonderen Ausstrahlung vor, Gärten mit Stil und Charakter. Sie sind gross oder klein, ländlich oder urban, farbenfroh oder einfach grün, leben von Überfülle und Heiterkeit oder Reduktion und Einfachheit. Die Gärten wurden von bekannten Garten-Designern wie Stephen Woodhams, Piet Oudolf und Marcel Wolterinck entworfen – oder von aussergewöhnlich talentierten Besitzern selbst gestaltet. Eines ist all diesen Refugien in Frankreich, England, Holland, Belgien, Spanien und Deutschland gemeinsam: In ihnen wird mit grosser Leidenschaft gegärtnert und gelebt. Von solcher Sinnenfreude erzählt dieses Buch.

Territoire & Environnement

24 p., 15x21 cm, édité par VLP-ASPAN, Berne, commandes: www.vlp-aspan.ch

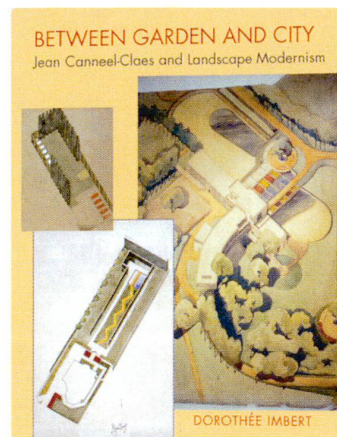
Documentation dans le domaine du développement territorial pour les membres de l'Association suisse pour l'aménagement national, paraît six fois par an en français et en allemand. Thèmes, par exemple, 3/2008: La contribution de plus-value selon l'art. 5 de la LAT. Une présentation incluant les aspects fiscaux et d'autres aspects non liés à l'aménagement de l'espace. 5/2008: Zones agricoles spéciales, exigences, mise en œuvre, effets. 1/2009: Points chauds de la législation cantonale, aperçu de la législation cantonale sur l'aménagement du territoire et les constructions.

Between Garden and City
Jean Caneel-Claes and Landscape Modernism

Dorothee Imbert

360 p., 161 ill., University of Pittsburgh Press, Pittsburgh 2009, ISBN 978-0-8229-4370-9

Dorothee Imbert examines the career of Belgian landscape architect Jean Caneel-Claes (1909–1989), firmly establishing his



place in the modernist movement. Caneel's theoretical positions and innovative designs sought to align the emergent landscape profession with architecture and urbanism while demonstrating its potential to address the needs of modern society. Caneel studied at La chambre (Belgium's equivalent to the Bauhaus) under landscape urbanist Louis van der Swaelmen and graduated as the school's first landscape architect in 1931. Dedicated to connecting architecture and garden design, he commissioned a house from Le Corbusier and collaborated with prominent Belgian modernist architects Louis Herman De Koninck, Huib Hoste, and Victor Bourgeois. Seeing the garden as part of a larger design environment, Caneel expanded the scale of his intervention to urban greening and the planning of cities. In 1938, Caneel joined forces with Christopher Tunnard to found the International Association of Modernist Garden Architects and further the cause of landscape modernism across Europe. Years later, Caneel applied his theory of the functionalist garden to postwar reconstruction with designs for cemeteries, sports grounds, and town squares. «An original work that sheds light on the overlooked modernist Belgian scene...thanks to this solid new interpretation and the exciting visual materials found in the archives, the genealogy of modernist landscape in Europe is significantly clarified.»

Jean-Louis Cohen